

Presseunterlage

zur Pressekonferenz
mit

Mag. Christine Haberlander
Bildungslandesrätin

und

HR Fritz Enzenhofer
Amtsführender Präsident
des Landesschulrates

am
8. September 2017

**Schulanfang
in Oberösterreich**

Weiterer Teilnehmer: HR Franz Payrhuber (Landesschulinspektor)
Mag. Günther Vormayr (Landesschulinspektor)

Rückfrage und Kontakt:
Karin Mühlberger, (+43) 664/600 721 7110
Andrea Fürtauer-Mann, (+43) 664/822 399 4

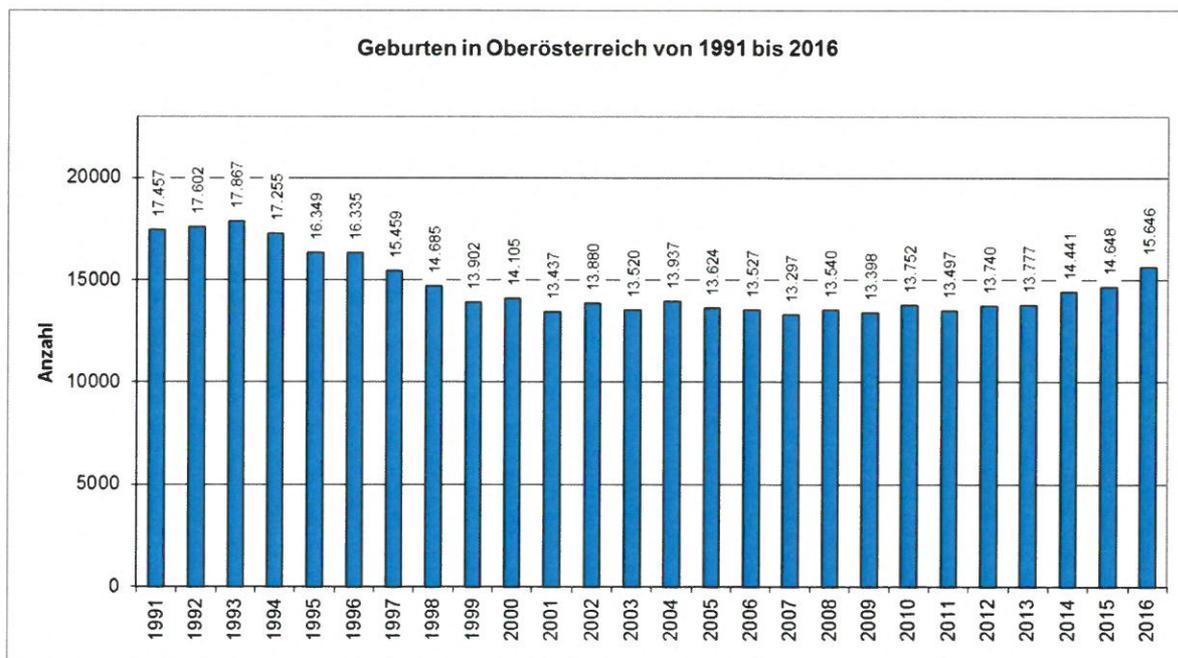
Mehr VolksschülerInnen im Schuljahr 2017/18

Im Schuljahr 2017/18 sind in Oberösterreich **14.397 Kinder erstmals schulpflichtig**. Das sind um **136 Schulanfänger weniger** als im Jahr davor. Laut den für den vorläufigen Stellenplan maßgeblichen⁷ Zahlen für 2017/18 drücken in den oö. VS heuer um 632 Kinder mehr die Schulbank als im Vorjahr.

Weniger Kinder und Jugendliche an NMS und PTS

In den Neuen Mittelschulen und in den polytechnischen Schulen gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang bei den Schülerzahlen: Von der 5. bis zur 8. Schulstufe beträgt das Minus **510**. In der PTS sind um 187 Jugendliche weniger als im Vorjahr. An Sonderschulen werden im Schuljahr 2017/18 um 138 Schüler mehr unterrichtet als im Vergleichszeitraum 2016/17.

In Summe werden heuer 73 Kinder mehr die allgemein bildenden Pflichtschulen besuchen als im Vorjahr.



Quelle: Statistik Austria

Schulschließungen / Zusammenlegungen:

- VS Furling (Schließung)
- VS Arnberg (Stilllegung)
- PTS Seewalchen (Schließung)

Die Entwicklung der Zahlen in den einzelnen Schultypen

Pflichtschulbereich					
	Anzahl der Schulen (2017/18)	Zahlen aus dem eff. Stpl. für 2016/17**	Zahlen aus dem vorl. Stpl. für 2016/17**	Zahlen aus dem vorl. Stellenplan für 2017/18**	Veränderung lt. vorl. Stpl. 17/18 zu vorl. Stpl. 16/17
Volksschulen	551 davon 7 konf. Privatschulen + 19 sonstige Privatschulen	59.416 dav. 1.463 mit SPF	59.230 davon 1.488 mit SPF	60.048 davon 1.681 mit SPF	+ 1,4 %
Neue Mittelschulen	220 davon 8 konf. Privatschulen + 6 an sonstigen Privat-VS geführte HS-Klassen	41.035 dav. 2.347 mit SPF	40.636 davon 2.230 mit SPF	40.525 davon 2.373 mit SPF	- 0,3 %
PTS	28* + 21	3.096 dav. 227 mit SPF	3.019 davon 194 mit SPF	2.909 davon 210 mit SPF	- 3,6 %
Sonderschulen	26* + 10	2.069 dav. 1.325 mit SPF	2.132 davon 1.398 mit SPF	2.207 davon 1.450 mit SPF	+ 3,5 %
SUMME APS	825*	105.616	105.200	105.689	+ 0,5 %
Berufsschulen					
	Anzahl Schulen	2016/17 Stand: 15.5.17	2016/17 vorläufig	2017/18 vorläufig	Veränderung von 2016/17 auf 2017/18
Berufsschulen	26	25.134	25.720	24.373	- 5,2 %

AHS und BMHS					
	Anzahl Schulen	2016/17 Stand: 1.10.16	2016/17 vorläufig	2017/18 Stand: März 2017 prov. Lehrfächerverteilung	Veränderung von 2016/17 auf 2017/18
AHS	50	28.175	28.446	28.665	+ 0,8 %
BAfEP	6	1.941	1.910	1.923	+ 0,7 %
HAK/HAS	18	7.492	7.580	6.901	- 9,8 %
HUM	32	9.510	9.840	9.388	- 4,8 %
HTL	16	11.710	11.680	11.535	- 1,3 %
SUMME AHS+BMHS	122	58.828	59.456	58.412	- 1,8 %
Gesamtsumme	973	189.578	190.376	188.474	- 1,0 %

* selbständig geführte Standorte (Schulen)

Ohne die SchülerInnen der Übungs-VS und der Übungs-HS und sonstigen Privatschulen

**Die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Integrationsklassen sind in diesen Spalten bereits den VS, NMS und PTS zugeordnet.

Aufnahmen an den mittleren und höheren Schulen

Die HTLs legen bei den Schüleraufnahmen zu.

Mit Ausnahme der HTLs verzeichnen alle höheren Schulen weniger neu aufgenommene SchülerInnen.

Bei den mittleren Schulen gibt es Zuwächse für die Handelsschulen (+ 16,4 %) und Fachschulen für wirtschaftliche Berufe (+ 10,6 %), während die technischen Fachschulen (- 1,9 %) verlieren.

Verteilung der neu aufgenommenen SchülerInnen auf die Schultypen

Schultyp	vorläufig aufgenommen 16/17	vorläufig aufgenommen 17/18	Veränderung 16/17 zu 17/18
AHS	4.259	4.137	- 2,9 %
ORG	1.028	923	- 11,4 %
BAfEP	355	340	- 4,4 %
HAK	1.399	1.318	- 6,1 %
HUM	1.470	1.280	- 14,8 %
HTL	2.153	2.327	+ 7,5 %
Kaufmännische FS (HAS)	244	292	+ 16,4 %
Humanberufliche FS (FW)	462	517	+ 10,6 %
Technische FS (FS)	385	378	- 1,9 %

Bildungsstandards 2017/18 in Mathematik

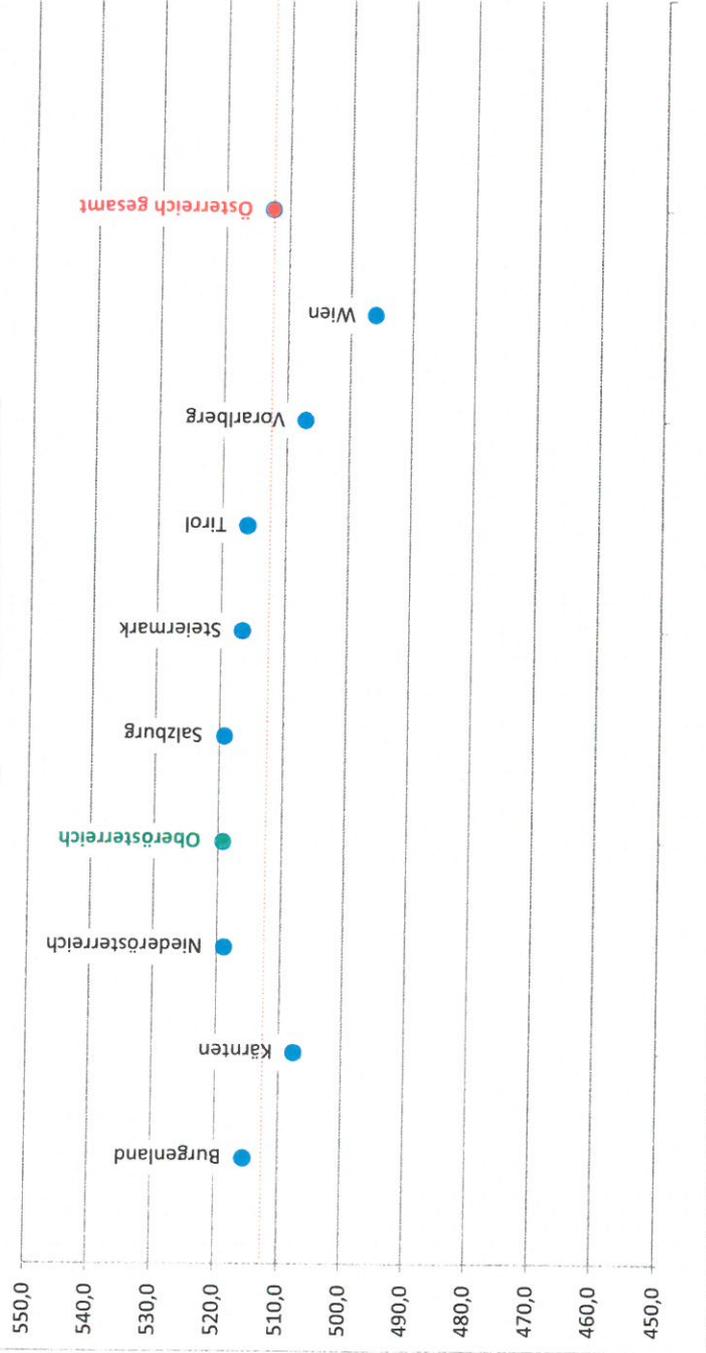
Die Bildungsstandards sind konkret formulierte Lernergebnisse, die sich aus den Lehrplänen ableiten lassen. Sie definieren Kompetenzen, die in der Regel von allen Schülerinnen und Schülern an den Schnittstellen des Schulsystems erreicht werden sollen. Diese Standards werden seit dem Schuljahr 2011/12 (erstmalig in der 8. Schulstufe in Mathematik) flächendeckend erhoben.

Im Schuljahr 2017/18 erfolgt die Überprüfung der Bildungsstandards wieder für Mathematik in der 4. Schulstufe. (15. Mai 2018, Ersatztermin ist der 24. Mai 2018).

Deutsch 8. Schulstufe

Bundesländer:	Lesen:	Schreiben:	Sprachbewusstsein:	Rechtschreiben:	Zuhören:	Durchschnitt:	Platz
Burgenland	534	505	532	503	503	515,4	6
Kärnten	527	496	517	497	501	507,6	7
Niederösterreich	541	507	531	508	507	518,8	3
Oberösterreich	544	504	534	505	509	519,2	1
Salzburg	543	506	531	504	512	519,2	1
Steiermark	543	503	532	499	506	516,6	4
Tirol	539	504	529	503	505	516,0	5
Vorarlberg	531	491	523	491	499	507,0	8
Wien	522	487	509	489	473	496,0	9
Österreich gesamt	537	500	526	500	500	512,6	

Ländervergleich Durchschnittswerte D8



Gemeinsamer Dialog über Bildung gelungen

Während des Sommers hat Bildungs-Landesrätin Mag.^a Christine Haberlander fünf regionale Workshops zum Thema „**Bildung im Dialog**“ veranstaltet. „Der Titel wurde bewusst so gewählt. Er soll zeigen, dass die am Bildungssystem beteiligten Partner nicht übereinander, sondern miteinander sprechen müssen. Und das ist im Rahmen der Dialogtour auch passiert.“

In **regionalen Workshops** setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit folgenden Themenfeldern auseinander:

- Übertritt vom Kindergarten in die Volksschule – wie gelingt der Schritt am besten?
- Lebenslanges Lernen und Durchlässigkeit der Schulformen
- Digitalisierung
- Berufsbildende Schulen
- Herausforderungen der Integration

„Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Systemwandel, eine Modernisierung unseres Schulsystems nur miteinander geht, nicht gegeneinander“, betont Haberlander. Nach der Beendigung der Tour werden die Ergebnisse, Vorschläge und wichtigsten Herausforderungen zusammengefasst und überarbeitet. **Ein daraus erarbeitetes Expertenpapier soll bereits erste konkrete Lösungsansätze enthalten.**

Das Land Oberösterreich setzt aber bereits erste **Schritte in Richtung Modernisierung**. Mit dem **Tabletklassen-Projekt Lift**, das mit dem Schuljahr 2017/18 an vier Schulen beginnt, startet ein Pilot-Versuch. „Wir wollen die Schülerinnen und Schüler nicht nur mit Tablets ausstatten, sondern auch ein **pädagogisches Konzept** entwickeln, das an die Herausforderungen der Digitalisierung angepasst ist“, so Haberlander weiter. Weitere Schritte in die digitale Zukunft setzt das Land Oberösterreich während im „**Jahr der Digitalisierung**“, das ebenfalls mit dem neuen Schuljahr startet. **Ende September werden ein Fahrplan und die ersten Projekte präsentiert.**

Einen weiteren **Schwerpunkt** setzt Haberlander beim Thema **technische Berufe**. „Wir müssen vor allem Mädchen die Technik schmackhaft machen, müssen ihnen zeigen, dass es auch außerhalb der ‚klassischen‘ Mädchenberufe Möglichkeiten gibt.“ **Neue Formate**, wie etwa Besuche **von Lehrlingen oder HTL-Schülern und ihrer Chefs an den Schulen** sollen die Schülerinnen und Schüler möglichst frühzeitig davon überzeugen, bei der Wahl ihrer Berufs- oder Schulentscheidung in alle Richtungen zu denken.

Wichtig ist Haberlander aber auch, neben den Herausforderungen der Digitalisierung **nicht auf die Basiskompetenzen der Kinder zu vergessen**. „Bevor wir unseren Schülerinnen und Schüler den Umgang mit den neuen Medien vermitteln können, müssen sie zuerst lesen, schreiben und rechnen können“, so Haberlander.

Sprachförderung für Schulanfänger

Im Bereich der Sprachförderung werden seit dem Vorjahr alle SchulanfängerInnen, die einen außerordentlichen Status haben, mit Hilfe eines **Programmes zur Sprachstandsfeststellung** im Hinblick auf die individuellen Sprachkenntnisse überprüft. Das Ergebnis dieser Feststellung ist Grundlage für den für jedes Kind zu erstellenden Förderplan.

In Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen werden für die SprachförderlehrerInnen **schwerpunktmäßig Fortbildungsprogramme** angeboten, um hier einen Beitrag zur Professionalisierung der LehrerInnen zu leisten.

Ganztägige Schulformen – Angebot ausgeweitet

Das Angebot an ganztägigen Schulformen wird ausgeweitet. Die Vorerhebungen dazu fanden bereits gegen Ende des vorigen Schuljahres statt. Für das Schuljahr 2017/18 wurden 19 neue Anträge für die Führung einer GTS gestellt. **Zurzeit sind 404 Standorte genehmigt**. Wie viele davon letztendlich auch geführt werden, hängt vom Interesse der Eltern am jeweiligen Standort ab, das mit Beginn des neuen

Schuljahres verbindlich erhoben wird.

Bereits im Vorjahr **überragte das Angebot die Nachfrage bei Weitem**. Es konnten 327 Standorte geführt werden, wo knapp 33,2 Prozent der dort unterrichteten SchülerInnen das ganztägige Angebot in Anspruch nahmen. An 57 genehmigten Standorten kam die ganztägige Schulform mangels Interesse nicht zustande.

Neuerungen in der Volksschule

Im Schuljahr 2017/18 wird die **Grundschulreform in einem weiteren Schritt umgesetzt**. Der Grundschulereferat hat die Intention, die **unterschiedlichen Entwicklungsgeschwindigkeiten** der Kinder in dieser Altersgruppe Rechnung zu tragen. Um diese herausfordernden Aufgaben der Lehrer erfüllen zu können, bedarf es einer laufenden Dokumentation der Entwicklungs- und Lernschritte der Kinder. Durch die „**Lernverlaufsdokumentation**“, die nunmehr detaillierter erfolgt, wird dem Lehrer ermöglicht, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung **individuell zu fördern** und auch **zu fordern**. Damit wird das gesamte Leistungsspektrum abgedeckt, Schwächen werden reduziert und Potenziale gestärkt. Diese Form der lückenlosen Dokumentation wurde bereits im Vorjahr begonnen, vorhandene Instrumente wurden adaptiert und werden nun weitergeführt.

Neu ist ab diesem Schuljahr auch, dass Schülerinnen und Schüler **für die ersten 3 Schuljahre in der Grundstufe I zwei bis vier Jahre (bisher drei)** Zeit haben. Sollten dafür vier Jahre benötigt werden, gilt dies nicht als Sitzenbleiben. Die Kinder sollen Zeit haben, die vorgesehenen Grundkompetenzen in ihrem Tempo zu erlernen.

Neue Mittelschule – Hauptschulklassen laufen aus

Im Schuljahr 2016/17 waren am "Schulmodell Oberösterreich" 220 NMS-Standorte mit 1.866 Klassen beteiligt. Für das Schuljahr 2017/18 werden diese 220 Standorte mit insgesamt 1.995 Klassen Neue Mittelschule geführt.

Die Hauptschule läuft im nächsten Jahr aus. Für jene Schüler, die in einer Hauptschulklasse begonnen haben, wird diese Schulform aber noch weitergeführt.

21 NMS hatten ihren Start mit 1. Klassen im Herbst 2015/16

und führen in der 8. Schulstufe noch HS-Klassen:

Bezirk	Schule
Kirchdorf	NMS Grünburg
Kirchdorf	NMS Kremsmünster
Kirchdorf	NMS Molln
Kirchdorf	NMS Windischgarsten 1
Kirchdorf	NMS Windischgarsten 3 (Ski-HS)
Rohrbach	NMS Haslach
Rohrbach	NMS Hofkirchen im Mühlkreis
Rohrbach	NMS Lembach im Mühlkreis
Rohrbach	NMS Neufelden
Rohrbach	NMS Niederwaldkirchen
Rohrbach	NMS Peilstein
Rohrbach	NMS Rohrbach
Rohrbach	NMS Sarleinsbach
Rohrbach	NMS St. Martin im Mühlkreis
Rohrbach	NMS Ulrichsberg
Urfahr	NMS Altenberg
Urfahr	NMS Bad Leonfelden
Urfahr	NMS Hellmonsödt
Urfahr	NMS Oberneukirchen
Urfahr	NMS Reichenthal
Urfahr	NMS Vorderweißenbach

NMS-Klassen im Schuljahr 2017/2018:

1.995 von 2.050 = **97 % aller Klassen sind NMS Klassen**

39.587 von 40.655 = 97 % aller HS/NMS-Schüler gehen in NMS-Klassen

194 NMS-Standorte führen ab dem Schuljahr 2017/18 auf allen Schulstufen nur noch NMS-Klassen, das entspricht ca. 88 % aller Standorte.

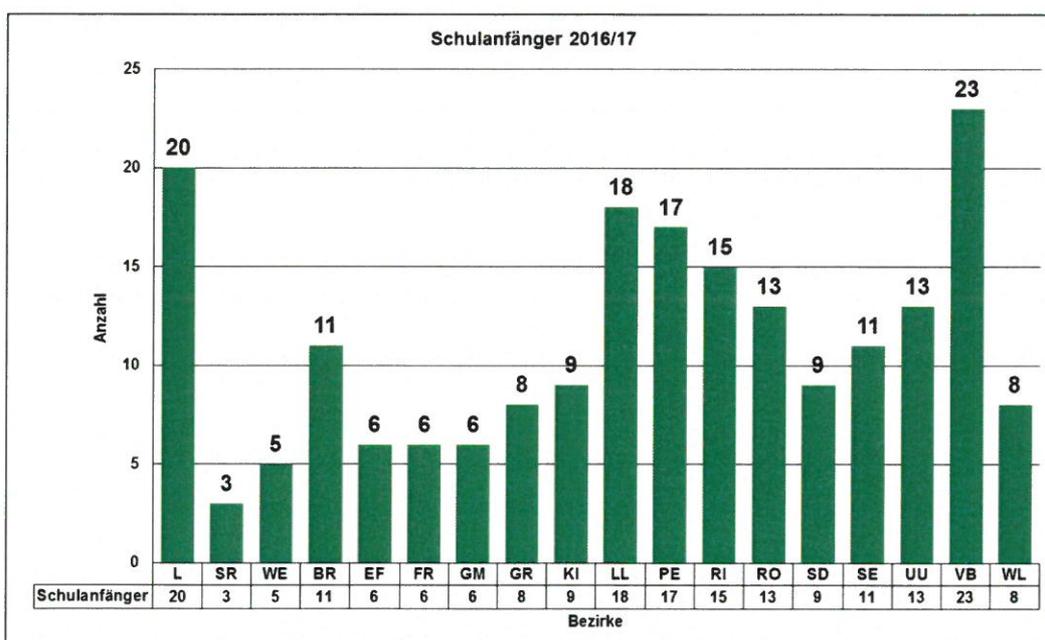
Flüchtlingskinder in Oberösterreichs Schulen

Seit 1. Juli 2015 sind aktuell **2.764** Kinder im Alter **zwischen 3 und 18 Jahren** in die oberösterreichische Grundversorgung aufgenommen worden. Von dieser Anzahl sind **1.487** Kinder im **schulpflichtigen Alter**, die sich etwa zu gleichen Anteilen auf Primarstufe und Sekundarstufe aufteilen. **623** Kinder **zwischen 3 und 6 Jahren** sind **noch nicht schulpflichtig**, **654** Kinder haben ihre **Schulpflicht schon beendet**. Am stärksten waren die Bezirke Linz-Stadt (450) und Vöcklabruck (230) davon betroffen.

Der Großteil der Flüchtlingskinder kam aus den Staaten Afghanistan, Syrien, Irak und Iran. Diese 4 Herkunftsländer machten in Summe ca. 91% aller Flüchtlingskinder aus. Die **1.487 schulpflichtigen Kinder wurden auf 238 Orte** in Oberösterreich **aufgeteilt**, was einem Durchschnitt von ca. 7 Kindern pro Ort darstellt, wobei aber in Linz alleine 223 Kinder untergebracht wurden.

Die zusätzlichen Kosten für die Sprachförderung dieser Kinder werden durch zusätzliche Mittel vom Bund abgedeckt.

187 Schüler in Grundversorgung beginnen ihre Schullaufbahn in Oberösterreich. Sie stellen somit 1,3% der erstmalig schulpflichtigen Kinder in Oberösterreich.



Aufteilung der schulpflichtigen Flüchtlingskinder auf einzelne Schulstufen:

Schulstufe	Primarstufe	Sekundarstufe
1. SST	187	
2. SST	181	
3. SST	186	
4. SST	162	
5. SST		182
6. SST		155

7. SST		164
8. SST		120
9. SST		150
Summe	716	771
Gesamt	1.487	

Die Beschulung von Flüchtlingskindern in OÖ wird durch eine eigene Stabsstelle am LSR koordiniert. Von Beginn an wurde großer Wert auf **regionale Lösungen vor Ort** gelegt.

Überblick über Neuanstellungen von LehrerInnen

Vorläufige Neuanstellungen für das Schuljahr 2017/18

Schulbereich			
APS	161	23 VS	123 NMS/PTS 15 ASO
AHS+BMHS	126		
Berufsschulen	1		
Gesamtsumme	288		

Freie Tage und Ferientermine

Ferientermine im Schuljahr 2017/18

Vom LSR OÖ freigegeben für VS, HS/NMS, PTS SoS und AHS	Fr 27.10.2017
Allerseelen	Do. 02.11.2017
Weihnachtsferien	24.12.2017 – 07.01.2018
Semesterferien	19.02. – 25.02.2018
Osterferien	24.03. – 03.04.2018
Vom LSR OÖ freigegeben für VS, HS/NMS, PTS SoS und AHS	Mo 30.04.2018
Landespatron	Fr 04.05.2018
Pfingstferien	19.05. – 22.05.2018
Sommerferien	07.07. – 09.09.2018 Berufsschulen: 30.06. – 02.09.2018

NOST (neue Oberstufe)

Die **neue Oberstufe** stellt ein modernes pädagogisches Gesamtkonzept mit dem Ziel verstärkter Individualisierung und Kompetenzorientierung dar. Sie hat den Anspruch die Motivation der Schüler/innen zu heben, indem positive Leistungen immer anerkannt werden und auch bei Wiederholungen erhalten bleiben und soll zu höheren Erfolgsquoten und einer Reduktion von Klassenwiederholungen führen.

Die flächendeckende Umsetzung der neuen Oberstufe erfolgt an mindestens 3-jährigen Oberstufenformen ab der 10. Schulstufe (6. Klasse AHS und II. Jahrgang bzw. 2. Klasse an BMHS bzw. BAfEP/BASOP) mit dem Schuljahr 2017/18. Durch das Schulrechtsänderungsgesetz 2016 (BGBl. I Nr. 56/2016) besteht die Möglichkeit, dass die Schulleitung – nach Anhörung des SGA – durch Verordnung den Start schulautonom auf das Schuljahr 2018/19 bzw. 2019/20 zu verlegt (Opt-out Modell).

Jedes Semester muss positiv abgeschlossen werden, jedoch wird das Wiederholen ganzer Schuljahre mit der neuen Oberstufe deutlich reduziert. Alle positiv erbrachten Leistungen bleiben erhalten, nur negativ Abgeschlossenes muss ausgebessert werden.

Die Leistungen werden anhand der **Kompetenzmodule** aus dem Lehrplan nun **semesterweise beurteilt** und abgeschlossen. Sämtliche Leistungsfeststellungen beziehen sich daher nur auf das aktuelle Semester, weshalb der Lernstoffumfang geringer wird. Ist der positive Abschluss eines Pflichtgegenstandes zum Ende eines Semesters nicht absehbar, erfolgt eine **Frühwarnung** (wie bisher). Das „Frühwarngespräch“ bietet eine erste Gelegenheit, neben den Fördermöglichkeiten auch die Möglichkeit der **individuellen Lernbegleitung** mit den Schüler/innen und Erziehungsberechtigten in Betracht zu ziehen.

Sollten trotz Fördermaßnahmen und/oder individueller Lernbegleitung Pflichtgegenstände im Semesterzeugnis nicht positiv beurteilt werden können („Nicht genügend“ oder „Nicht beurteilt“), so hat die Schülerin/der Schüler die Möglichkeit, die negative Beurteilung bzw. Nichtbeurteilung mittels **Semesterprüfung** innerhalb von zwei Semestern auszubessern.

Die NOST-Standorte in OÖ:

Schultyp:	Standort:	Start:
AHS	akad. Gymnasium Linz BG/BRG Linz, Khevenhüllerstraße BRG solarCity Linz BG/BRG Freistadt BRG/BORG Kirchdorf BORG Perg BG/BRG Steyr, Leopold-Werndl-Straße BRG Steyr, Michaelerplatz BRG Traun BRG Vöcklabruck, Schloss Wagrain Gym. Baumgartenberg	2017/18
BMHS	Alle HTL-Standorte	2017/18
	Kaufmännische Lehranstalten (HAK)	2014/15
	FW Baumgartenberg FW Oblatinnen Linz HLW Freistadt HBLW Braunau HBLW Kirchdorf HBLW Linz-Auhof HBLW Rohrbach HBLW Steyr HGBLT Bad Ischl HGBLM Ebensee HGBLM Linz-Lentia	2014/15

Wiederholungsprüfungen in den mittleren und höheren Schulen:

Schulerfolg ohne Maturaklassen - Haupttermin 2016/17

Stand per 04.07.2017

Schultyp	SchülerInnen gesamt		Bestanden mit Auszeichnung		Bestanden mit gutem Erfolg		Aufstiegsberechtigt ohne Auszeichnung bzw. gutem Erfolg		WHP mit 1 Nicht Genügend		WHP mit 2 Nicht Genügend		Anzahl Schüler- Innen mit 3 Nicht Genügend		Ohne Beurteilung		Aufstiegs- berechtigte SchülerInnen gesamt		Wiederholungsprüfung im September		Nicht aufstiegs- berechtigte SchülerInnen gesamt		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
AHS	24.424		7.869	32,2%	4.338	17,8%	10.288	42,1%	784	3,2%	515	2,1%	243	1,0%	121	0,5%	22.495	92,1%	1.299	5,3%	630	2,6%	
BAFEP	1.237		233	18,8%	175	14,1%	742	60,0%	41	3,3%	18	1,5%	6	0,5%	14	1,1%	1.150	93,0%	59	4,8%	28	2,3%	
HAK, HAS	6.550		679	10,4%	763	11,6%	3.274	50,0%	183	2,8%	200	3,1%	415	6,3%	35	0,5%	4.716	72,0%	383	5,8%	1.451	22,2%	
HTL	10.306		998	9,7%	1.261	12,2%	5.774	56,0%	581	5,6%	485	4,7%	248	2,4%	81	0,8%	8.033	77,9%	1.066	10,3%	1.207	11,7%	
HUM	7.532		1.088	14,4%	1.221	16,2%	4.054	53,8%	300	4,0%	207	2,7%	90	1,2%	40	0,5%	6.363	84,5%	507	6,7%	662	8,8%	
SUMME	50.049		10.867	21,7%	7.758	15,5%	24.132	48,2%	1.889	3,8%	1.425	2,8%	1.002	2,0%	291	0,6%	42.757	85,4%	3.314	6,6%	3.978	7,9%	

Wiederholungsprüfungen in den HS/NMS: 1.075